

Zuchtstrategie für den Deutschen Schäferhund Ein Blick zum RSV2000

Ursula Zabel

Ursula.Zabel@t-online.de



Seine Ziele kennen:

Deutsche Schäferhunde als Gebrauchshunde züchten:

Der Gebrauchshund ist ein leistungsfähiger Arbeitshund.

Er kann auf Grund seiner Triebqualitäten und seiner Konstitution vom Menschen für verschiedene Aufgaben ausgebildet und genutzt werden.

ausgeprägte Arbeitsbereitschaft

Vitalität

Langlebigkeit

funktionales Gebäude entsprechend dem Standard

Bewegungstalent

Belastbarkeit

u. v. a.



Aus der Präambel des RSV2000

Artikel 1

Der Schäferhundverein SV-2000 e.V. versteht sich als Erbe des Gedankens des Gründers Max von Stephanitz: Der Deutsche Schäferhund ist als vielseitiger Gebrauchshund zu züchten.

Artikel 2

Definierte Gebrauchshundeeigenschaften sind unabdingbar und zu erhalten.

Artikel 3

Aufgaben und Zielsetzungen der Gebrauchshundezucht müssen mit den äußeren Rahmenbedingungen in Einklang gebracht werden.

Artikel 4

Ständige Aus- und Weiterbildung sowie Umsetzung des wissenschaftlichen Fortschritts in Zucht- und Ausbildungsmethoden sind Voraussetzung und dienen dem Erhalt des Deutschen Schäferhundes als Gebrauchshund.

Artikel 5

Die Zucht lenkenden Instrumente müssen die gesamte Bandbreite des Standards ausschöpfen. Die Breite des genetischen Pools bildet das Fundament unserer Zucht, sie gilt es zu erhalten.

Artikel 6

Alle Zucht lenkenden Maßnahmen bedingen die transparente Dokumentation und Objektivierung der einzelnen Gebrauchshundeeigenschaften des Individuums.





Zuchtmodelle



Championzucht

Nachkommen – und Geschwistererfassung



S.Hofschlaeger www.pixelio.de

Was wird vererbt?



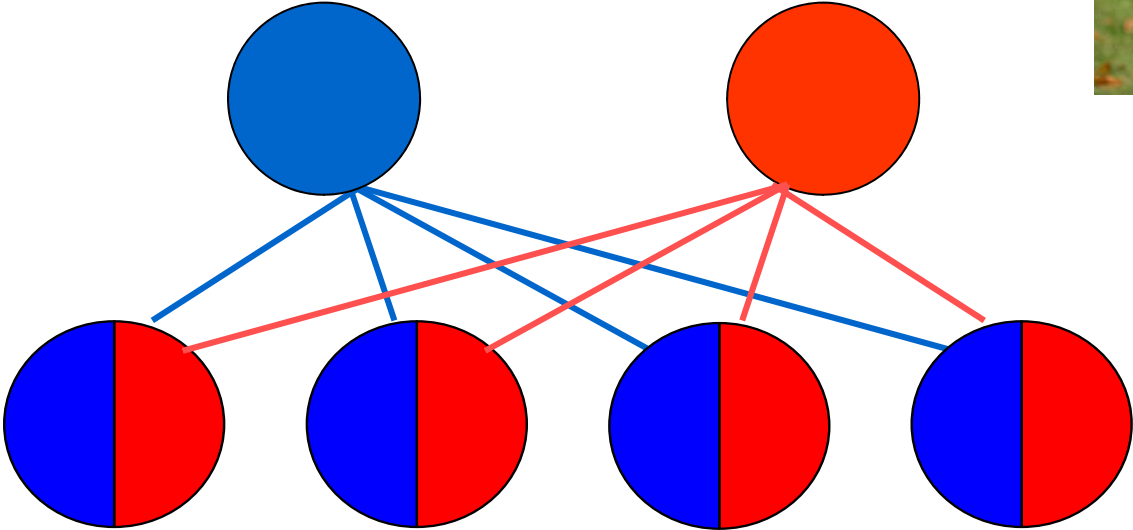
Eltern



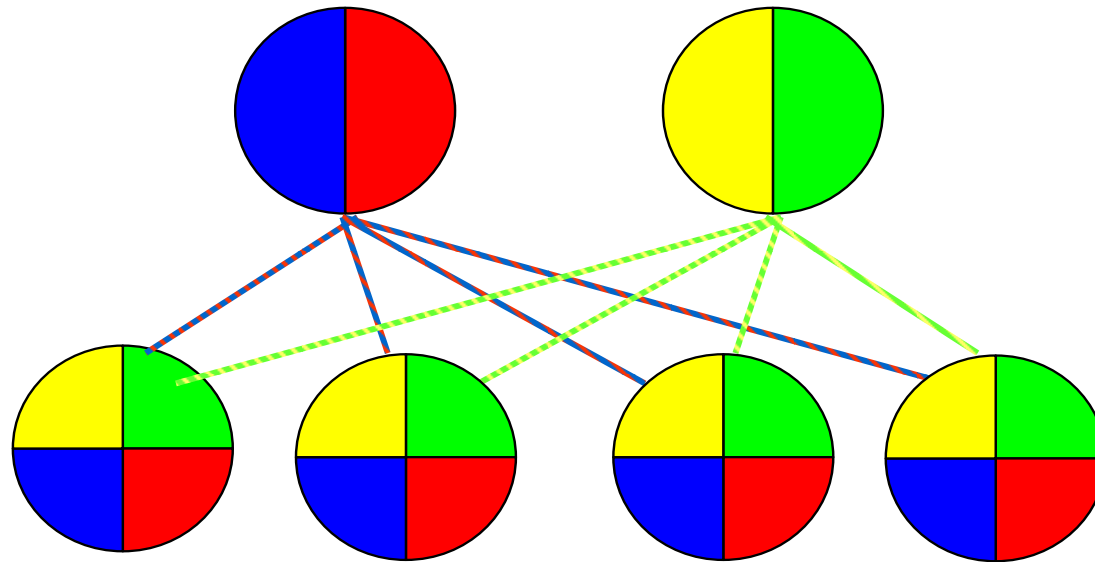
Ursula Zabel



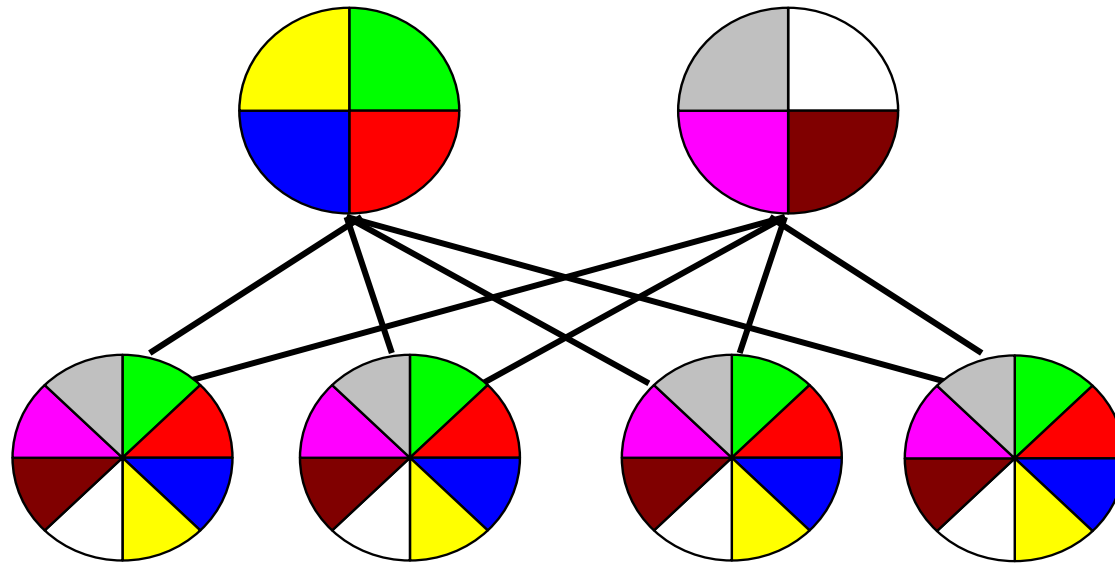
Ursula Zabel



F1 -Generation



F2 -Generation

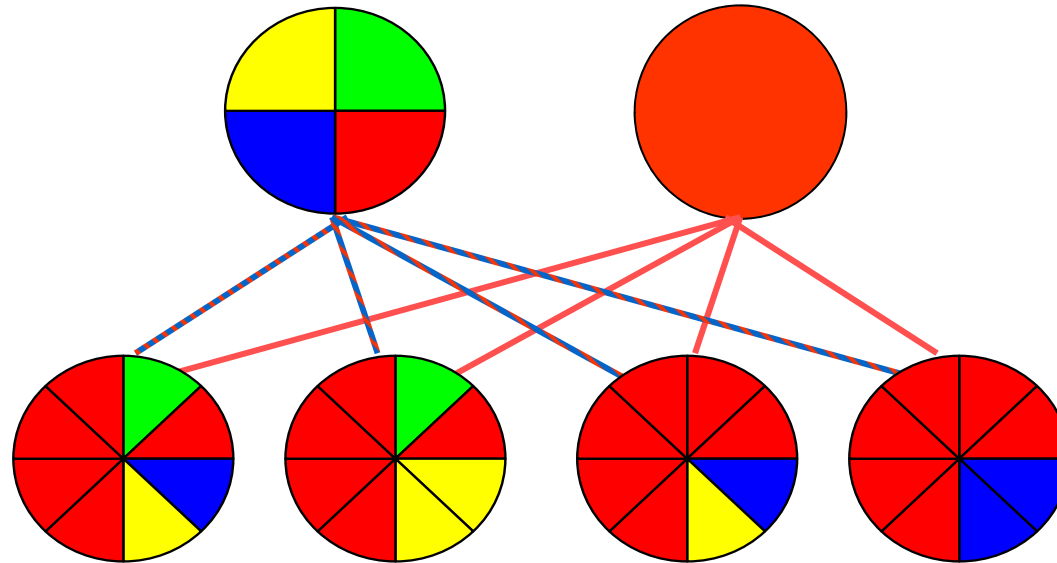


Ursula Zabel

Championzucht?

Ausweg Inzucht / Inzestzucht?

Inzestucht (3/1)



Ursula Zabel

Inzucht:

Verpaarung von Tieren, die näher miteinander verwandt sind, als der Durchschnitt der Population

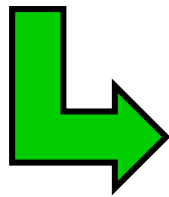
Inzestzucht:

Verwandtschaftsbeziehungen 1. und 2. Grades, z.B. Großeltern x Enkel.



Ausweg Inzucht/Inzestzucht?

- **Auswirkungen übermäßiger Inzucht**
- **Verarmung der genetischen Breite**
 - Vermehrte Bildung von Defektgenen
 - Ausbreitung von Erbkrankheiten
 - Kleine Würfe
 - Totgeburten
- **Auswirkungen sind nicht immer direkt sichtbar!**



**Erhaltung des genetischen
Pools in der Breite**



Genotyp/Phänotyp/Umwelt

- **Genotyp: Summe aller Erbanlagen**
- **Phänotyp: sichtbare Eigenschaften eines Hundes**



Ursula Zabel



Beispiel:

Ist dieser Hund reinerbig „Grau“ oder ist er mischerbig und trägt auch ein Gen für „schwarz-gelb“?



Ursula Zabel

Veranlagung oder Umwelt?



Wissen sammeln!



Hubert van Roy www.pixelio.de



Lothar Henke www.pixelio.de

Wissen der erfahrenen Züchter für jedes Mitglied des RSV2000!

- **Selektion durch Datenerfassung von**
- **Eltern, Geschwistern und Nachkommen**






Daten erfassen und transparent darstellen

- **Wie?**
- **Anreize schaffen**
- **Belohnen nicht strafen (Bonus- statt Malussystem)**
- **Regeln: so viel wie nötig – so wenig wie möglich**
- **Es muss Spaß machen**



Zuchtziele



- Wie?
- Anreize schaffen
- Belohnen nicht strafen (Bonus – statt Malussystem)
- Es muss Spaß machen
- Einfacher Einstieg – auch für Anfänger und „Privatleute“
- **Jugend – und Junghundsichtung** 
- **Talentsichtung** 
- **Schutzhundprüfungen**
- **Körungen 1 - 3** 

Sichtungen

Was sagt die Talentsichtung über den Hund?





üben
üben
üben



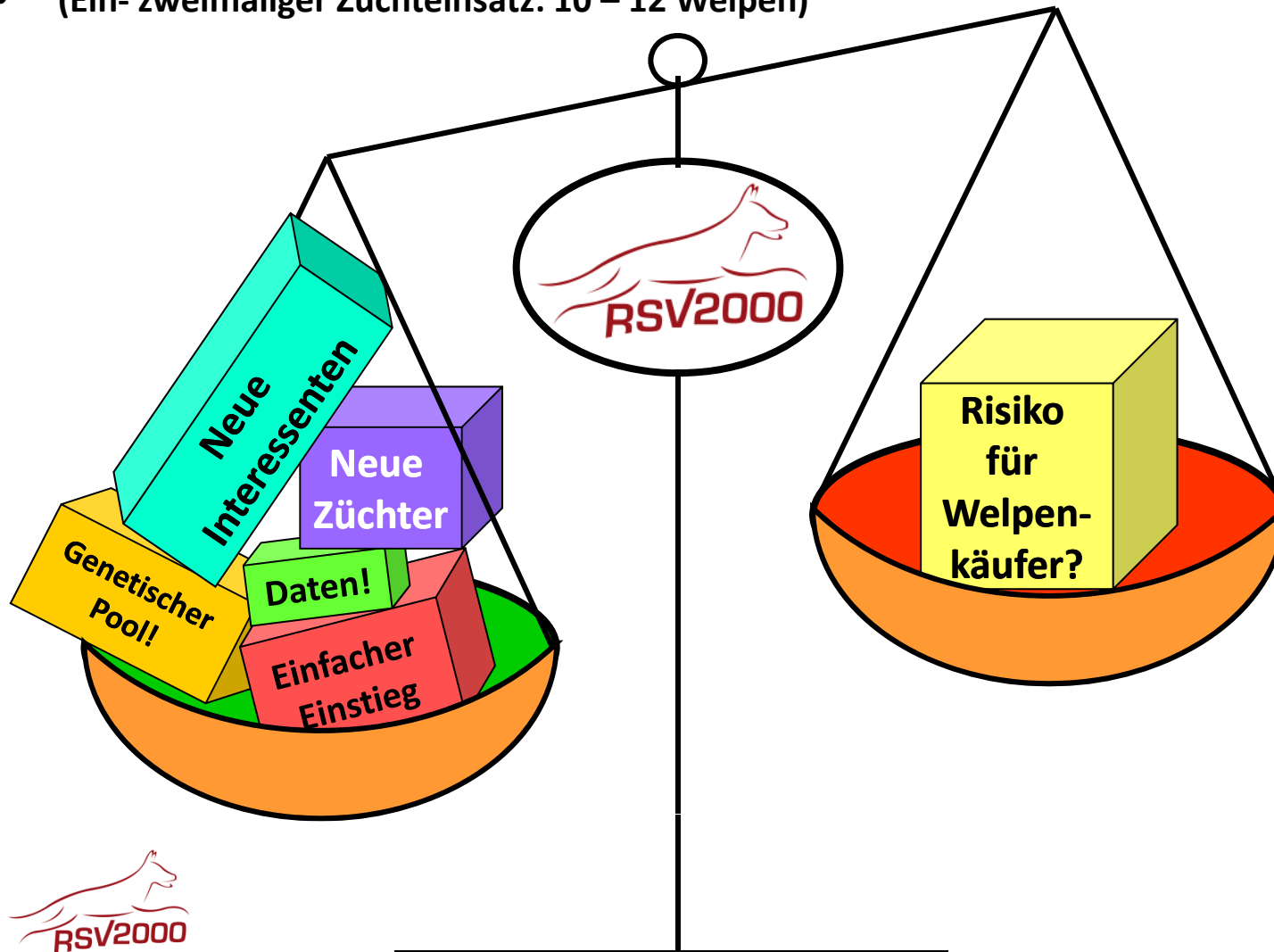
Zuchtziele



- **Anreize:**
- **Jugend – und Junghundsichtung:** 
 - Informationen über den eigenen Hund,
 - Service:
 - Tipps für die Ausbildung und Haltung des Hundes
 - Dokumentation (für den Besitzer)
- **Talentsichtung:** 
 - Voraussetzung für (einmaligen) Zuchteinsatz)

Züchten ohne SchH1!

- **Schadet das nicht der Zucht?**
- (Ein- zweimaliger Zuchteinsatz: 10 – 12 Welpen)



Zuchtziele

- **Anreize:**
- **Schutzhundprüfungen – weitere Zuchteinsätze**
- **Überregionale Prüfungen – weitere Zuchteinsätze**

- **Körungen 1 – 3:
weitere Zuchteinsätze**
- **Künstliche Besamungen**



Mögliche Zuchtkarriere einer Hündin

- **12 Monate Talentsichtung (1 Zuchteinsatz)**
HD- und ED-Aufnahme
DNA-Profil
- **18 Monate SchH1 (1-2 Zuchteinsätze)**
- **19 Monate SchH2 (1-2 Zuchteinsätze)**
- **20 Monate SchH3 (1-3 Zuchteinsätze)**

(Ein Rüde erwirbt die
Berechtigung für weitere
Deckakte durch
überregionale Prüfungen
und Körungen 1 – 3.)

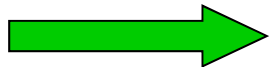


Nachkommenerfassung

Rüde hat 70 – 100 Nachkommen:



50% der Nachkommen in der Talentsichtung erfasst und geröntgt:



50% der geröntgten Tiere ohne Zuchtausschluss



weitere Zuchteinsätze

Ergebnis nicht erreicht:



keine weiteren Zuchteinsätze



Körungen

- **Körung 1 – Mindestalter 2 Jahre**

Ablauf ähnlich der SV-Körordnung

Erfassung mit der ZG-Matrix

Nach Schutzdienst Sozialverhalten

- **Körung 2 – Mindestalter 5 Jahre**

zusätzliche Sprungübungen

- **Körung 3 – Mindestalter 8 Jahre**

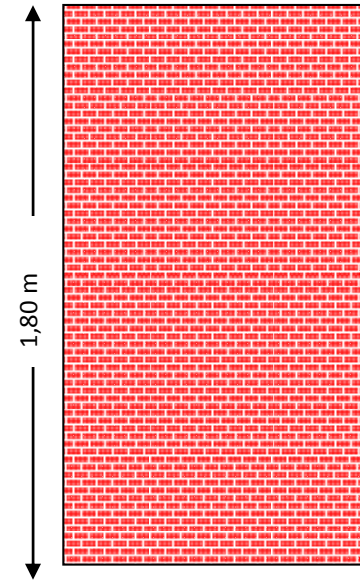
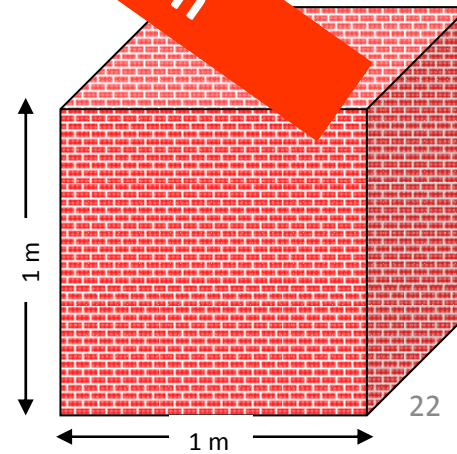
zusätzliche Sprungübungen



Körungen



Vitalitäts- und Funktionsüberprüfungen



Grenzen

Der RSV2000 plant heute für Morgen

„Genetische Gesundheit“

Regeln werden durchbrochen

Praktische Umsetzbarkeit

Zuchtordnung des VDH



magicmag www.pixelio.de



Grenzen erweitern!



Ausblick

- **Molekulargenetik**
 - **Hoffnung**
 - **rasante Entwicklung**
 - **noch Geduld bis zu konkreten Ergebnissen**

Gesundheitsfond



Swen Grundmann www.pixelio.de





Herzlichen Dank!

